

## VORANKÜNDIGUNG:

*Liebe Freunde:* Seit weit über einem Jahrhundert - so Rudolf Steiner in seinen letzten drei, erst nach seinem Tode am 12. April 1925 erschienenen Leitsätzen - „gleitet die Kulturbetätigung der Menschen allmählich nicht nur in die untersten Gebiete der Natur, sondern unter die Natur hinunter. **Die Technik wird Unter-Natur.** - Das (aber) erfordert, daß der Mensch erlebend eine Geist-Erkenntnis finde, in der er sich eben so hoch in die Über-Natur erhebt, wie er mit der unternatürlichen technischen Betätigung unter die Natur hinuntersinkt. Er schafft dadurch in seinem Innern die Kraft, **nicht unterzusinken.** - Eine frühere Naturanschauung barg noch den Geist in sich, mit dem der Ursprung der menschlichen Entwicklung verbunden ist; **allmählich ist dieser Geist aus der Naturanschauung geschwunden und der rein ahrimanische ist in sie eingezogen und von ihr in die technische Kultur übergeflossen.**“

*Inwiefern sind wir – so fragen wir uns heute - in unserer Meditationswerkstatt schon seit vielen Jahren dabei, wenigstens anfänglich diese gleichsam „testamentarisch“ nach der Weihnachtstagung von Rudolf Steiner gestellte Aufgabe zu ergreifen? Und wie weit gelingt es auf diese Weise, daß so der Mensch „erlebend eine Geist-Erkenntnis finde(t), in der er sich eben so hoch in die Über-Natur erhebt, wie er mit der unternatürlichen technischen Betätigung unter die Natur hinuntersinkt“? \**

**Wir möchten Sie einladen, zusammen mit uns dieser Frage in einer Tagung der Werkgemeinschaft für meditatives Forschen der Anthroposophischen Meditationswerkstatt Bochum-Witten vom 25. (18.30 Uhr) bis zum 27. Mai (13 Uhr) 2017 nachzugehen!**

**Für die Werkgemeinschaft:**

**Christof Lindenau**

**Ort der Veranstaltung:**

**Kulturhaus Oskar in Bochum**

**Vorgesehene Arbeitszeiten:**

**25. Mai 2017, 18.30 – 20.00 Uhr**

**26. Mai 2017, 9.30 -13.00 Uhr und 18.30 - 20.00 Uhr**

**27. Mai 2017, 9.30 -13.00**

\* Vergleiche zur Charakteristik dieser Arbeit auch die drei Voten in dem von Roland Tüscher und Kirsten Juel herausgegebenen elektronischen Nachrichtenblatt in den Nrn. 22, 23 und 24/ 2016 (am 30. Oktober, 13. und 27. November) von Christof Lindenau.